

Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich

Sitzung vom 6. Oktober 2010

1485. Staatsarchiv (Stellenplan)

A. Ausgangslage

Das Staatsarchiv des Kantons Zürich (Staatsarchiv) verfügt zurzeit über 29,2 ordentliche Stellen und 15,5 befristete Projektstellen (davon 11 finanziert durch Drittmittel), insgesamt also über 44,7 Stellen. Damit ist es in der Lage, einen wesentlichen Teil seiner Aufgaben zu erfüllen. Hingegen fehlen ihm die Mittel, um seinen gesetzlichen Auftrag vollständig zu erfüllen. Berechnungen und Analysen, die Anfang 2009 abgeschlossen wurden, haben ergeben, dass auf den 1. Januar 2011 der Stellenplan des Staatsarchivs um 5,4 Stellen erhöht werden sollte. Zudem sollen 4,1 bisher befristete Projektstellen ausserhalb des Stellenplans in den Stellenplan übergeführt werden. Im Einzelnen begründet sich die Erhöhung des Stellenplans wie folgt:

B. Abteilung Überlieferungsbildung

In der Abteilung Überlieferungsbildung verfügt das Staatsarchiv heute über 4,3 Stellen. Bis 2006 war diese Abteilung mit 1,6 Stellen deutlich unterdotiert und konnte ihren gesetzlichen Auftrag nicht erfüllen (vgl. §§ 7 Abs. 2 und 8 Abs. 3 Archivgesetz sowie §§ 12 lit. a, f und g und 15 Archivverordnung). Inzwischen konnten bedeutende Verbesserungen erzielt werden, aber trotzdem ist das Staatsarchiv in diesem Bereich auf 0,8 zusätzliche Stellen angewiesen.

Die Aufstockung um 0,8 Stellen wird nicht dazu führen, dass mehr Unterlagen übernommen werden; im Gegenteil: Bis jetzt kann verhältnismässig viel Material nur grob bewertet werden. Es werden damit ungewollt viele Akten übernommen, die in ihrer Aussagekraft nicht besonders dicht sind. Mit verstärkten personellen Mitteln steigt die Qualität der Übernahmen und damit die Dichte (statt des Volumens) der Überlieferungen. Diese positive Wirkung kann bereits heute festgestellt werden. Es gibt damit einen umgekehrt proportionalen Zusammenhang zwischen der Anzahl Mitarbeitenden in der Überlieferungsbildung und der Anzahl Laufmeter, die ins Endarchiv gelangen. Somit wird gewährleistet, dass die immer grösser werdende Informationsflut eingedämmt und eine vertretbare Qualität der Überlieferung erreicht wird.

Der Stellenplan des Staatsarchivs ist auf den 1. Januar 2011 um 0,8 zusätzliche Stellen wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in Lohnklasse (LK) 19 Vollzugsverordnung zum Personalgesetz (VVO) zu erhöhen.

C. Abteilung Aktenerschliessung

In der Abteilung Aktenerschliessung wurden ab Anfang 2007 die Arbeitsrückstände konsequent erhoben und quantifiziert. Daraus hat sich ergeben, dass heute im Staatsarchiv 10,3 Laufkilometer unbearbeitete Akten liegen, hauptsächlich in den zwei Aussenlagern in den Untergeschossen des Milchbucktunnels (Milchbuck). Die genannten Erhebungen geben nicht nur Aufschluss über das wahre Ausmass der Rückstände, sondern sie erlauben bereits heute beträchtliche Effizienzsteigerungen: Das Staatsarchiv koppelt inzwischen bei der Erschliessung neue mit alten Ablieferungen. Damit wird der Aufwand pro Laufmeter gesenkt und es werden grössere und benutzungsfreundlichere Bestände gebildet.

Davon ausgehend, dass mit einer Vollzeitstelle pro Jahr 100 Laufmeter Akten auf Endarchiv-Niveau erschlossen werden, besteht in diesem Bereich ein Rückstand von 100 Personenjahren. Mit den bestehenden Mitteln in der Aktenerschliessung erschliesst das Staatsarchiv zurzeit nur knapp gleich viele Laufmeter wie pro Jahr abgeliefert werden. Ein gleichzeitiger Abbau der genannten 10,3 Laufkilometer ist aber zwingend, da diese unter prekären konservatorischen Bedingungen lagern. Zudem beansprucht deren Aushebung im Milchbuck sehr viel Zeit, weil die dort zwischen 1982 und 2002 eingelagerten Akten nicht erschlossen und die Transportwege ins Staatsarchiv lang und aufwendig sind. Mit den zusätzlich beantragten personellen Mitteln wird gewährleistet, dass das Staatsarchiv mittelfristig seine Bestände in die dafür gebauten Magazine und in einen gesetzeskonformen Zustand bringt. Mit dem Inkrafttreten des Informations- und Datenschutzgesetzes am 1. Oktober 2008 fallen zudem die bisherigen Schutzfristen weitgehend weg. Dies hat zur Folge, dass das Staatsarchiv verpflichtet ist, seine Bestände viel schneller öffentlich zugänglich zu machen als bisher. Für den geplanten Abbau der Rückstände innert zwanzig Jahren ist neben der Überführung von 2,4 bisher befristeten Projektstellen in den Stellenplan die Schaffung von 2,8 zusätzlichen Stellen angemessen.

Auf den 1. Januar 2011 sind 2,4 befristete Projektstellen (1,6 Stellen Verwaltungsassistent/in LK 15 VVO und 0,8 Stellen Verwaltungsassistent/in LK 13 VVO) als unbefristete Stellen in den Stellenplan des Staatsarchivs überzuführen.

Zudem ist der Stellenplan des Staatsarchivs auf den 1. Januar 2011 um 2,8 neue Stellen zu erhöhen (1,0 Stelle wissenschaftliche/n Mitarbeiter/in in LK 19 VVO und 1,8 Stellen Verwaltungsassistent/in LK 14 VVO).

D. Abteilung Individuelle Kundendienste

In der Abteilung Individuelle Kundendienste ist das Staatsarchiv gegenwärtig in der Lage, den gesetzlichen Auftrag dank viel organisatorischem Geschick einigermaßen zu erfüllen. Jedoch erfordert bereits eine krankheitsbedingte Absenz eine aufwendige Notfallplanung, um die Bedienung der Kundschaft während der Öffnungszeiten gewährleisten zu können.

Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden mit den erbrachten Dienstleistungen ist sehr hoch. Hingegen steigt die Nachfrage (Führungen, Begleitung universitärer Vorhaben usw.) laufend an. Diesem erfreulichen Umstand ist Rechnung zu tragen. Schliesslich hat ein Staatsarchiv in einem demokratischen Rechtsstaat die Aufgabe, einer breiten Öffentlichkeit die überlieferten Unterlagen angemessen zugänglich zu machen. Zusätzlich baut das Staatsarchiv entsprechend der E-Government-Strategie des Kantons Zürich seit Mitte 2009 seine Online-Präsenz aus (Online-Recherchen mittels Query und Archivportal, Publikation von zentralen Quellenserien mit Drittmitteln). Um bestehende Engpässe zu überbrücken und bedeutende Investitionen im Bereich Kundendienste schützen zu können, ist die Schaffung von 0,8 neuen Stellen erforderlich.

Der Stellenplan des Staatsarchivs ist auf den 1. Januar 2011 um 0,8 zusätzliche Stellen wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in in LK 19 zu erhöhen.

E. Abteilung Beständeerhaltung

Dringender Nachholbedarf besteht im Staatsarchiv auch in der Abteilung Beständeerhaltung. Zwar kann die bauliche Infrastruktur des Staatsarchivs als nahezu ideal bezeichnet werden. Das stabile Klima in den Magazinen ermöglicht es, Bestände mit Konservierungsbedarf zweiter und dritter Stufe vorerst einfach weiter zu lagern. Hingegen hütet das Staatsarchiv gemäss der in den letzten Jahren durchgeführten Zustandserfassung umfangreiche Bestände mit dringlichem Konservierungsbedarf. Dabei handelt es sich um historische Dokumente, die zerfallen, wenn sie nicht in den nächsten fünf bis zehn Jahren behandelt werden. Dies gilt im Besonderen für die bereits erwähnten Dokumente in den Aussenlagern des Milchbuck, die konservatorisch nicht tolerierbaren Bedingungen ausgesetzt sind (z. B. zu geringe relative Luftfeuch-

tigkeit oder unkontrollierte Wassereintritte). Eine Verzögerung dieser Konservierungen würde in absehbarer Zeit wesentlich kostenintensivere «Rettungsarbeiten» verursachen.

Auf den 1. Januar 2011 sind die 1,7 befristeten Stellen Technische/r Assistent/in LK 10 VVO als unbefristete Stellen in den Stellenplan des Staatsarchivs überzuführen.

Zudem ist der Stellenplan des Staatsarchivs auf den 1. Januar 2011 um 0,9 neue Stellen zu erhöhen (wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in [Konservator/in bzw. Restaurator/in] LK 19 VVO).

F. Stab

Der personelle Ausbau erfordert auf den 1. Januar 2011 eine Anpassung des Beschäftigungsgrads der Stabsstelle für Personelles, Finanzen und Controlling im Staatsarchiv (0,1 Stellen Controller/in LK 20 VVO).

G. Einreihungen und Finanzierung

Sämtliche Einreihungen wurden mit der Vereinfachten Funktionsanalyse überprüft und stimmen im Quervergleich innerhalb des Staatsarchivs. Zudem wurden die Einreihungen über LK 17 dem Personalamt zur Begutachtung vorgelegt (§ 7 Abs. 3 VVO).

Trotz der Erhöhung des Stellenplans auf den 1. Januar 2011 werden die neu geschaffenen Stellen erst im Laufe des Jahres 2011 besetzt werden können. Unter Berücksichtigung dessen sind die jährlichen Mittel für die beantragten Stellen von 1,001 Mio. Franken im Budget 2011 und im Konsolidierten Entwicklungs- und Finanzplan (KEF) in den Planjahren 2012–2014 enthalten. Das Staatsarchiv hält damit alle vorgegebenen Sparziele ein, auch unter Berücksichtigung der Vorgaben von San10.

Auf Antrag der Direktion der Justiz und des Innern

beschliesst der Regierungsrat:

I. Im Stellenplan des Staatsarchivs werden mit Wirkung ab 1. Januar 2011 folgende bisher befristeten Projektstellen als unbefristete Stellen in den Stellenplan übergeführt:

Stellen	Richtposition gemäss Personalgesetz (Bemerkungen)	Klasse (VVO)
1,6	Verwaltungsassistent/in (Aktenschliessung)	15
0,8	Verwaltungsassistent/in (Aktenschliessung)	13
1,7	Technische/r Assistent/in (Beständeerhaltung)	10

II. Im Stellenplan des Staatsarchivs werden mit Wirkung ab 1. Januar 2011 folgende neuen Stellen geschaffen:

Stellen	Richtposition gemäss Personalgesetz (Bemerkungen)	Klasse (VO)
0,1	Controller/in (Stab)	20
0,8	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Überlieferungsbildung)	19
0,8	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Individuelle Kundendienste)	19
1,0	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Aktenschliessung)	19
0,9	Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in (Beständeerhaltung)	19
1,8	Verwaltungsassistent/in (Aktenschliessung)	14

III. Mitteilung an die Finanzdirektion und die Direktion der Justiz und des Innern.



Vor dem Regierungsrat
Der Staatsschreiber:

Husi